

Der Preis des Rauchens

Wer viel für seine Zigaretten zahlen muss, der neigt dazu, aufzuhören

Ist es sinnlos, die Zigarettenpreise zu erhöhen, um Raucher von ihrem Laster abzubringen? Etliche Wortmeldungen der vergangenen Tage, in denen das behauptet wird, verärgern die Mediziner. „Das stimmt einfach nicht“, sagt Sozialmediziner Michael Kunze, einer der führenden „Anti-Rauch“-Spezialisten in Österreich.

„Das Gegenteil ist der Fall. Dazu gibt es seit bald 20 Jahren wissenschaftliche Untersuchungen. Wir wissen, dass eine einprozentige Erhöhung der Zigarettenpreise einen Rückgang der Zahl der Raucher um 0,5 Prozent bedeu-



Der Zusammenhang ist eindeutig: Teure Zigaretten halten Menschen vom Rauchen ab. Bild: SN/AP

tet“, erläutert der Mediziner. Es gebe also einen eindeutigen Zusammenhang, den niemand „wegdiskutieren“ könne. „Zum Beispiel in Irland, wo die Zahl der Raucher stark

zurückgegangen ist, kostet ein Packerl Marlboro 7,50 Euro. In den baltischen Staaten, das sind ‚Raucherstaaten‘, kostet die Packung 1,50 Euro.“

Zigaretten stark zu verteuern, sei neben anderen Maßnahmen wie Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden oder in Gaststätten eine wichtige Maßnahme, um den Konsum einzudämmen. Und sie ist nachweislich eine der wichtigsten Präventivmaßnahmen, um Jugendliche vom Rauchen abzuhalten. „Wir merken die Preiserhöhung bereits. Es kommen seit ein paar Tagen mehr Leute in unsere Rauchertherapie.“